



IG Metall-Sekretär Svend Newger aus Detmold baut in der Uni OWL ein Spielzeug zusammen – Anweisungen erhält er über eine Datenbrille.

Foto: Norbert Hüsson

Gestalten statt staunen

INDUSTRIE-ARBEIT 4.0

Was die vierte industrielle Revolution den Beschäftigten bringt, ist noch offen. Sie existiert erst in den Köpfen von Wissenschaftlern und Unternehmern. Sie ist die erste Revolution, die IG Metall und Betriebsräte mitgestalten können.

Stefan Witte schaut zur Decke des Seminarraums und zögert mit der Antwort. Lutz Schäffer, der IG Metall-Bevollmächtigte von Minden, hat die Gretchenfrage gestellt: »Vernichtet Industrie 4.0 Arbeitsplätze?« Witte ist Professor an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo, ein Ingenieur mit Dokortitel. Er, ein paar andere Professoren und deren Mitarbeiter sind Spitzenforscher, sie gelten als Wegbereiter der vierten industriellen Revolution. Wittes Antwort: »Höchstwahrscheinlich schafft Industrie 4.0 Arbeitsplätze.«

Der Professor kann sich auf Zahlen berufen. Denn »it's owl« (Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe), das bundesweit einzige Zukunftsprojekt seiner Art, hat gerade den Halbzeitbericht seiner fünfjährigen Tätigkeit vorgelegt. Danach hat das mit 100 Millionen Euro geförderte Technologienetzwerk aus Wirtschaft und Wissenschaft das Projektziel »10 000 neue Arbeitsplätze schaffen« zu 40 Prozent erfüllt, das Ziel »80 000 Arbeitsplätze sichern« zu 50 Prozent.

Die Industriearbeit der Zukunft sei »individualisierte Massenproduktion«, sagt Wittes Kollege Professor Volker Lohweg. Die setze deshalb eine immer kompliziertere Technik voraus. Industrie 4.0 wolle »dem Menschen Werkzeuge an die Hand geben, damit er die wachsende Komplexität beherrscht«. Es gehe um »Arbeitserleichterung«, nicht darum, »den Menschen aus dem Arbeitsprozess herauszuwerfen«.

Gewerkschafter haben da ihre Zweifel. Auf einer Betriebsratetagung im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel wurden die Teilnehmer nach den Chancen und Risiken von Industrie 4.0 gefragt. Unter »Chancen« hingen an der Pinnwand fünf Karten, unter »Risiken« 21. Beispielsweise »Per-

sonalabbau«, »Leistungsverdichtung« und »Selbstausschöpfung«.

Christian Prasse vom Dortmunder Fraunhofer-Institut betont die Chancen: »In Sachen Industrie 4.0 ist noch nichts fertig; es geht jetzt darum, sie zu gestalten.«

Uta Reinhard, die Betriebsratsvorsitzende von Phoenix Contact in Blomberg bei Detmold, sieht gelassen in die Zukunft: »Wir haben Rationalisierungseffekte immer durch Wachstum aufgefangen.« Zudem hat Uta Reinhard eine interessante Erfahrung gemacht, denn am Standort Bad Pyrmont stehe bereits eine Industrie 4.0-fähige Maschine: »Sie zu bedienen ist eine Anlernertätigkeit«, sagt sie, »allerdings dauert die Anlernzeit nicht vier Wochen, sondern ein halbes Jahr.«

In diesem Punkt waren sich alle Betriebsräte einig: Weiterbildung wird wichtiger. Anette Schmidt, Betriebsratsvorsitzende beim Spezialmaschinenbauer Kampf in Wiehl bei Gummersbach: »Wir haben schon eine Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung – sie liegt ungenutzt in der Schublade. Da holen wir sie jetzt raus.«

Für IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler hat »Industrie 4.0« eine hohe Bedeutung. Am 14. Mai unterbrach er seine Teilnahme am DGB-Kongress in Berlin, um auf der Tagung in Sprockhövel sprechen zu können. Denn eine erschreckende Zahl treibt ihn um: »Von den 250 000 industriellen Arbeitsplätzen, die seit 1991 in unserem Organisationsbereich bundesweit verloren gegangen sind, waren 210 000 aus NRW!« Innovative Industriepolitik hat NRW also bitter nötig. Deshalb möge niemand staunend nebenstehen, sondern an der Entwicklung von Industrie 4.0 teilhaben. Die Betriebsräte ermunterte er: »Treibt die Modernisierung der Produktion voran, werdet Innovationspromotoren.« ■ Norbert Hüsson



HINTERGRUND

Die vierte industrielle Revolution wird ausgelöst durch die Vernetzung von Produktion und Informationstechnik – davor waren die Auslöser Dampfmaschine, Elektrizität und Computer. Im Mittelpunkt steht die Vision einer intelligenten Fabrik (Smart Factory), die Maschinen und Werkstücke, Zulieferer und Kunden miteinander vernetzt, also eine höchst flexible und dezentral gesteuerte Produktion ermöglicht, sogar via Internet.

Jobs und Einkommen gesichert

THYSSEN-KRUPP DIENSTLEISTUNG

Alle Dienstleister im Thyssen-Krupp-Konzern können aufatmen: Die IG Metall und der Betriebsrat haben dafür gesorgt, dass die Gehälter nicht geschmälert und keine Arbeitsplätze von Essen nach Berlin verlagert werden.

Angélique Balzer von der Thyssen-Krupp-Tochter Business Services ist froh: »Wir müssen jetzt nicht mehr jeden Tag mit Existenzängsten aufwachen.« Monatlang hatten die Konzernpläne für Unruhe gesorgt, alle Dienstleistungen in einer Firma (Shared Services) zu bündeln – zum Beispiel die Informationstechnik, die Personalabteilung, das Rechnungs- und das Liegenschaftswesen. Von Essen, dem Konzernsitz, sollten 385 Arbeitsplätze nach Berlin wandern, und die Einkommen der 556 Beschäftigten, die in Essen verbleiben, sollten um 20 Prozent gedrückt werden.

Ein Unding für IG Metall, Betriebsrat und die Betroffenen: 5000 Menschen demonstrierten dagegen am 25. Februar auf dem Thyssen-Krupp-Campus in Essen.

Es folgten Tarifverhandlungen, die erst in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai um drei Uhr zu Ende gingen. Das Ergebnis in Stichworten: Den geplanten Standort Berlin wird es nicht geben. Sollte es einen neuen Standort geben, so entsteht er im Ruhrgebiet. Für die dort Beschäftigten würde die 39-Stunden-Woche gelten (ohne Entgeltgleichheit). In Essen bleiben 750 Arbeitsplätze bis Ende 2015 erhalten; ihre Zahl kann stufenweise bis Ende 2022 auf 580 reduziert werden.

Die Beschäftigten erhalten ein Einkommen gemäß den Stahltarifverträgen; sollte es Einkommensverluste geben, werden sie durch eine übertarifliche Zu-



Protest gegen ThyssenKrupp am 25. Februar in Essen

lage ausgeglichen. Die Wochenarbeitszeit steigt auf 37,5 Wochenstunden.

Im Fall einer Versetzung haben die Betroffenen jetzt mehr Rechte, als das Betriebsverfassungsgesetz vorsieht: Normalerweise kann ein Arbeitgeber einen Mitarbeiter »vorläufig« versetzen, selbst wenn der Betriebsrat der Versetzung widerspricht; doch auf dieses Recht verzichtet Thyssen-Krupp. ■

Stahl-Jugend: Ungewöhnliche Tarifforderung

Alle Ausbildungsvergütungen sollen in diesem Jahr um denselben Betrag erhöht werden. Diese Forderung haben die Jugendvertreter der nordwestdeutschen Stahlunternehmen am 7. Mai im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel aufgestellt. Maßstab soll die Vergütung im vierten Ausbildungsjahr sein. Sie wird – wie üb-

lich – um dieselbe Prozentzahl erhöht wie die Löhne und Gehälter. Was immer dabei in Euro und Cent herauskommt – um diesen Betrag sollen dann die Vergütungen im ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahr steigen.

So würden die Ausbildungsvergütungen in den ersten drei Jahren überdurchschnittlich an-

gehoben, und die Unterschiede zwischen den Vergütungen verringert. Derzeit erhalten die Azubis im ersten Jahr 798 Euro, im vierten 912 Euro.

Die Forderung nach befristeter Übernahme aller Ausgebildeten soll weiter auf der Tagesordnung bleiben. Zum einen muss die Tarifvereinbarung dazu – Paragraph 3 des Tarifvertrags zur Beschäftigungssicherung (TV Besch) – fortgeschrieben werden, sie läuft in diesem Jahr aus. Zum anderen wird von der zwölfmonatigen Übernahme – der Ausnahmeregulierung – nach Auffassung der Jugendvertreter zu oft Gebrauch gemacht. ■



Die Mitglieder der Jugend-Tariffkommission Stahl

KURZ NOTIERT

Frank Baiers »Liederbuch Ruhr«

»Die Gewerkschaftsjugend hat doch ein Recht zu erfahren, was die Alten gesungen haben«, sagt Frank Baier, 71. Der »Ruhrpott-Barde« aus Duisburg, der bei Krupp in Essen Werkstoffprüfer gelernt hat, hat ein Liederbuch herausgegeben. Baier ist seit Jahrzehnten als Sänger und Liedermacher unterwegs. Und er hat gesammelt: Lieder und deren Geschichte.

Das Ergebnis: ein 464 Seiten dickes Liederlexikon im Querformat mit vielen Fotos. Titel:

»Glück auf!« Die erste Hälfte besteht aus gut 100 Liedern samt Noten und Akkorden, die zweite Hälfte birgt weitere 80 Liedtexte und unzählige Infos über Sänger

und Bands. Baiers Repertoire reicht von unbekannten Arbeiterliedern bis »Katzeklo«.

Das Liederbuch kostet 24,95 Euro und ist im Essener Klartext-Verlag erschienen. Schon 2012. Aber es verdient jede Werbung, auch verspätete. ■

► frank-baier.de



Frank Baier am 4. Mai in Köln

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

KURZ NOTIERT

Gedenkveranstaltungen

■ 18. April

Am Karfreitag wurde den Opfern des Faschismus in der Bittermark gedacht.

■ 8. Mai

Betriebsräte und Vertrauensleute der TKSE AG legten anlässlich des Kriegsendes im Jahr 1945 am Mahnmal einen Kranz nieder.



Kranzniederlegung bei TKSE

EHRENSACHE

Prüfer gesucht

Die IG Metall Dortmund unterstützt die IHK zu Dortmund, ehrenamtliche Teams für Prüfungsausschüsse zusammenzustellen. Die Aufgaben der Prüfer sind vielfältig: Zulassung zur Prüfung, Abnahme von schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen und Erstellung von Prüfungsaufgaben. Interessierte sollten eine abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium in der entsprechenden Fachrichtung mitbringen. Ansprechpartner: Michael Niggemann
Telefon: 0231 577 06-29

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Kundgebung der Daimler-Benz Niederlassungen in Untertürkheim

Protest bei Daimler

KUNDGEBUNG IN UNTERTÜRKHEIM

Über 4000 Beschäftigte demonstrierten unter dem Motto »Unsere Niederlassung – unsere Arbeit – unsere Zukunft«.

Die Beschäftigten der Mercedes-Benz Niederlassung Dortmund haben Angst um ihre Arbeitsplätze und Tarifverträge, deshalb beteiligten sie sich an der Protestkundgebung in Untertürkheim. Das Konzept des Vorstands mit dem Titel »Own retail – Neuausrichtung Niederlassungen« sieht einschneidende strukturelle Veränderungen vor.

Befürchtungen. Den Beschäftigten in den Niederlassungen könnte die Ausgliederung, der Verkauf von Betrieben oder ganzen Nie-

derlassungen drohen. Uwe Schmäler, Betriebsratsvorsitzender: »Wir befürchten zudem eine deutliche Verschlechterung unserer Arbeitsbedingungen und fordern daher, dass die tarifvertraglichen Regelungen weiterhin in vollem Umfang eingehalten werden.« Die Arbeitnehmervertreter wollen in den weiteren Gesprächen über die Zukunft der Niederlassungen mehr Gehör finden und die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt wissen. Die Belegschaften sind bereit, sich gegen die Pläne des Vorstands zu wehren. ■

Schließung bei Exarchos & Lohr

Der Insolvenzverwalter schloss den Betrieb am 17. April.

Nachdem im März der Arbeitgeber die Insolvenz beantragte, wurde Andreas Grund als vorläufiger Insolvenzverwalter eingesetzt. Aus Sicht der IG Metall viel zu spät, denn die Beschäftigten hatten bereits zwei Monate kein Entgelt erhalten. Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens war so schwierig, dass der Betrieb im April geschlossen wurde.

Mit der Schließung verloren 80 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Viel zu spät hatten sie sich im Februar einen Betriebsrat ge-

wählt. Beschäftigte sollten bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Unternehmens schnell handeln. Eure IG Metall vor Ort hilft bei der Einleitung von Betriebsratswahlen. Ansprechpartner in Dortmund: Martin Vahlefeld. ■



Foto: Martin Vahlefeld

SEMINARE

für Betriebsräte

■ 23. bis 27. Juni

Das Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« findet in Bad Sassendorf statt.

■ 30. Juni bis 4. Juli

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse für Mitglieder des Wirtschaftsausschusses.

SCHLECHTE LAGE

Bergbauzulieferer

Die IG Metall NRW hat im Mai per Umfrage die Lage der Bergbauzuliefererbetriebe unter die Lupe genommen. Die Branche hat in NRW noch rund 10000 Beschäftigte. 20 Prozent der befragten Betriebe haben Kurzarbeit angemeldet, 10 Prozent davon bereits mehr als neun Monate. Grund genug für die IG Metall ein Werkstattgespräch mit den Betriebsräten der Branche sowie Vertretern der Arbeitgeberverbände und der Landesregierung zu organisieren.



ren. Die Arbeitnehmervertreter brachten nach kurzer Zeit auf einen Nenner, was für die Branche wichtig ist: »Wir brauchen Innovationen, Qualifizierung der Beschäftigten sowie Kooperationen untereinander, um die Arbeitsplätze zukunftsfähig zu gestalten«, sagte Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund. Eine Forderung an die Politik ist die Verlängerung der Kurzarbeit für die betroffene Branche über zwölf Monate hinaus. ■

TERMINE

■ 10. Juni

Betriebsräte-Empfang um 17 Uhr, Gasthaus »Im Loh«, Espelkamp-Frotheim zum Abschluss der Betriebsratswahlen 2014. Um Anmeldung wird gebeten.

■ 12. Juni

Rentenberatung von 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 5. Juli

Unser **Sommerfest** – zum fünften Mal und erstmals in der Mindener Kultkneipe **»Zum seriösen Fußgänger«**, 11 bis 15 Uhr. Nette Leute treffen, gepflegte Getränke und gute Musik genießen. Mittagsimbiss gibt's auch.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Gute Arbeit im Mühlenkreis

DER 1. MAI IN MINDEN

Erstmals gab es in Minden einen Arbeitnehmerempfang. Anlass war der »Tag der Arbeit«. Am 28. April war das Mindener »BÜZ« fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch zur Maikundgebung kamen trotz schlechten Wetters viele Kolleginnen und Kollegen.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Region Ostwestfalen-Lippe, und die Mindener Gewerkschaften hatten zum Arbeitnehmerempfang die heimischen Landratskandidaten für die Kommunalwahl eingeladen.

Gekommen war für die SPD Dr. Ralf Niermann, für die CDU Hans-Jörg Deichholz und für Bündnis 90/Die Grünen Siegfried Gutsche. Sie stellten sich den Fragen des Moderators Stefan Brams (Neue Westfälische) und natürlich des Publikums.

Etliche Besucher des Arbeitnehmerempfangs waren auch bei der Mindener Maikundgebung zugegen, die nach einem Demonstrationszug durch die Innenstadt auf dem Markt stattfand. Etwa 450 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter lauschten trotz immer schlechter werdenden Wetters den Worten von Hermann Janßen (Verdi), Lutz Schäffer (IG Metall Minden) und Sabine Katzsche-Döring (IG BAU). »Gute Ar-

beit. Soziales Europa« – dazu gehört die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und Altersarmut, aber auch ordentliche Arbeit und faire Bezahlung. »Der Bau boomt, Fachkräfte werden händierend gesucht, nur müssen die dann auch vernünftig bezahlt werden«, so Katzsche-Döring.

Lutz Schäffer rief dazu auf, am 25. Mai wählen zu gehen. Natürlich zur Kommunalwahl, aber gerade auch zur Europawahl. Die aktuell stattfindenden Verhandlungen zum Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU bereiteten dem IG Metall-Bevollmächtigten Sorgen. »Wenn

diese Geheimverhandlungen im Sinne der Unternehmen laufen, bestimmen in Zukunft diese und nicht das Volk. Denn es besteht die Gefahr, dass Unternehmen Länder mit hohen Sozialstandards wegen entgangenen Gewinns verklagen können«, so Schäffer.

Das »Blue Moon Quartett« trotzte dem Regen und sorgte für die musikalische Umrahmung der Maikundgebung. ■



»Revolution Bildung« macht Station in Bielefeld

Am Donnerstag, 5. Juni, ist Aktionstag in Ostwestfalen-Lippe (OWL) – Minden macht mit!

»Move it« – heißt es um 17 Uhr am Bielefelder Hauptbahnhof. Mit einer Demo durch die Innenstadt macht die IG Metall Jugend OWL deutlich, dass die »Revolution Bildung« in der Region angekommen ist. Carolin Stephan, Jugendsekretärin in Minden:

»Schon viel zu lange ignorieren Politik und Wirtschaft den zunehmenden Fachkräftemangel, sehen nicht die negativen Folgen für die Zukunft. Investitionen ins marode Bildungssystem fehlen, sorgen für Missstände an Unis, Fachhoch- und Berufsschulen. Geld für moderne Lehrmittel? Mehr Fortbildung für Lehrkräfte? Politische Weiterbildung für Azubis? Alles



Carolin Stephan

Fehlanzeige – und dagegen müssen wir etwas unternehmen!« Ab 17.30 Uhr gibt es in Bielefeld den DJ, Aktionsstände, eine Bildungslotterie und vieles mehr. Die Anreise nach Bielefeld wird organisiert, IG Metall-Mitglieder zahlen nix. Am 27. September steigt dann der bundesweite Aktionstag in Köln. Anmeldung für Bielefeld unter Telefon 0571-837 62-0. ■

✚ TIPP

Leiharbeitnehmer aufgepasst: Allen Leiharbeitnehmern, die in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie 24 Monate beschäftigt sind, muss ab dem 1. Juni 2014 eine unbefristete Übernahme angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn im Betrieb eine ausschließende Betriebsvereinbarung besteht. Nähere Informationen hat die IG Metall Minden.

REVOLUTION
BILDUNG

TERMINE

■ 5. Juni, 16 Uhr

Abfahrt zum Revolutionären Aktionstag in Bielefeld, Parkplatz Schützenhof

■ 16. und 17. Juni

»Aktuelles Arbeitsrecht zwischen Rhein und Weser«, Tagung für Betriebsräte, Arbeit und Leben, Bielefeld

■ 23. bis 27. Juni

»Arbeits- und Gesundheitsschutz«, Grundlagenseminar, Arbeit und Leben, Dortmund

■ 26. Juni, 17 Uhr

Delegiertenversammlung im Bürgerhaus, Schloß Neuhaus.

■ 30. Juni, 17 Uhr

Betriebsräteempfang, »Zu den Fischteichen«, Dubelohstr. 92, Paderborn

■ 30. Juni bis 4. Juli

»Einführung in die Betriebsratsarbeit«, Grundlagenseminar, Hüllhorst

IN KÜRZE

Betriebsräteempfang

Die IG Metall Paderborn lädt am Montag, 30. Juni, um 17 Uhr, neu gewählte und erfahrene Betriebsräte in das Restaurant »Zu den Fischteichen«, Dubelohstr. 92, in Paderborn ein. Die Veranstaltung soll der Vernetzung untereinander dienen. Vorge stellt werden auch die Kooperationspartner der Gewerkschaft wie Arbeit und Leben aus Bielefeld.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20160
Fax 05251-201620
E-Mail:

paderborn@igmetall.de

Internet:

► paderborn.igmetall.de

Redaktion:

Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzianar

»Betriebsräte in der 1. Liga«

HOHE WAHL- BETEILIGUNG

»Die hohe Wahlbeteiligung ist ein kräftiger Rückhalt für die gewählten Betriebsräte. Mit so viel Unterstützung spielen nicht nur der SC Paderborn, sondern auch unsere Betriebsräte in der 1. Liga!«, freut sich Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter, über die Ergebnisse der Betriebsratswahlen.

Nur in ganz wenigen Betrieben lag die Wahlbeteiligung unter 70 Prozent. In den meisten Betrieben ist sie gegenüber den Wahlen von 2010 sogar gestiegen, vielfach wurden deutlich über 90 Prozent Beteiligung erreicht.

Heinz Krystofiak, Betriebsratsvorsitzender bei Benteler Steel/Tube: »Auch wenn man schon lange im ›Geschäft‹ ist, eine Betriebsratswahl ist alle vier Jahre eine neue Herausforderung mit unbestimmtem Ausgang. Wenn das Ergebnis dann vorliegt und man feststellt, dass sich die Arbeit der letzten Wahlperiode widerspiegelt, weicht die Anspannung und es kommt die Entspannung.«

Viele Betriebsratsvorsitzende wurden mit eindrucksvollen Ergebnissen bei den Wahlen bestätigt. Dies kommentiert Heiner Horenkamp (Bette, Delbrück): »Dass die Mädels und Jungs mich wieder gewählt haben, freut mich ungemein! Es macht Spaß, sich für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen!« Zum einen gibt es in

vielen Betrieben Kontinuität: bei Atos, Gilbarco, Claas, HDO, Penn Textile Solutions und vielen anderen Betrieben erreichten die Betriebsratsvorsitzenden hervorragende Ergebnisse.

Günter Fischer (LST, Hövelhof) meint: »Das sehen wir für uns als Bestätigung unserer bisherigen Betriebsratsarbeit.«

Für die jetzige Legislaturperiode unterstrich Carmelo Zanghi noch einmal: »Starke Betriebsräte und Belegschaften gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft sind die Voraussetzung für sichere und faire Arbeit.«

Zum anderen wurden auch viele Kandidaten zum ersten Mal in die Betriebsratsgremien gewählt. Vorrangig ist jetzt, dass sich insbesondere die neuen Betriebsratsmitglieder schnell mit ihren Aufgaben und Rechten vertraut machen. Hierzu bietet die Verwaltungsstelle neben passgenauer Unterstützung zusammen mit Arbeit und Leben auch entsprechende Seminare an.



Bei der BPW Fahrzeugtechnik in Senne-lager gab es mit 97 Prozent eine sehr gute Beteiligung an der Betriebsratswahl.

Leider hat es auch einige Wahlanfechtungen gegeben. Offensichtlich versuchen Arbeitgeber, gerade neu gegründeten Betriebsräten die Durchführung von Wahlen zu erschweren. Dabei könnte es so einfach sein, so Bruno Paust (Bette): »Wenn Geschäftsleitung, die IG Metall und die Betriebsräte gut und respektvoll zusammen arbeiten, kann das für alle eine richtige Sache werden!« ■

»Bildung ist die stärkste Waffe zur Veränderung der Welt«

Revolutionärer Aktionstag der IG Metall Jugend in Bielefeld



Mit diesen Handzetteln wirbt die IG Metall Jugend für den Aktionstag.

Am 5. Juni ruft die IG Metall Jugend an fünf Orten in NRW zu Demonstrationen und Aktionen für eine bessere Zukunft auf. Die Paderborner IG Metall Jugend will sich zusammen mit Auszubil-

denden, Schülerinnen, Schülern und Studierenden aus Ostwestfalen am Aktionstag in Bielefeld beteiligen. Im Aufruf der IG Metall Jugend heißt es: »Bildung muss besser werden. Die Politik tut nichts für uns. Deshalb werden wir jetzt selbst aktiv und wollen etwas bewegen.«

Um 17 Uhr beginnt eine Demonstration vom Bielefelder Hauptbahnhof durch die Innenstadt zum Jahnplatz. Dort folgt anschließend ein »revolutionäres Spektakel« bis in den Abend hinein. Hier gibt es weitere Aktio-

nen, verschiedene Redebeiträge, Musik, Feuerspucker und vieles mehr. Ein Ziel der Kampagne »Revolution Bildung« ist es, neue tarifliche Regeln zur betrieblichen Weiterbildung zum Thema der kommenden Tarifrunde 2014/15 zu machen.

Die Betriebsräte werden gebeten, sich gemeinsam mit den Auszubildenden am Aktionstag zu beteiligen. Egal, ob Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertreter oder Auszubildender – bessere Chancen auf Zeit und Geld für Weiterbildung gehen jeden an! ■

Wahlparty zu den Betriebsratswahlen

AUFGABEN FÜR DIE ZUKUNFT

Rund 180 Betriebsräte feierten am 16. Mai gemeinsam mit der IG Metall Rheine die Neu- oder Wiederwahl in den Betriebsrat.

Im Betreuungsbereich der IG Metall Rheine gibt es zurzeit 105 Betriebe mit Betriebsrat. Immer mehr Beschäftigte setzen sich für betriebliche Mitbestimmung ein.

»Mit diesem Fest wollen wir den Betriebsräten ganz herzlich gratulieren und ihnen einen guten Start in die neue Amtszeit wünschen«, betonte Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine. Die Wahlbeteiligung von bis zu 90 Prozent in den Betrieben zeigt auch, welch hohe Bedeutung die Wahlen und damit die Betriebsratsarbeit bei den Beschäftigten hat.



»Das Team der IG Metall Rheine freut sich auf eine gute Zusammenarbeit für die kommenden vier Jahre und wird alle Betriebsrats-Gremien bei ihren Aufgaben intensiv unterstützen«, so Heinz Pfeffer zu den Betriebsräten. ■



SEMINARE

■ 25. bis 29. August

BR1, Rheine

(ohne Übernachtung)

■ 27. bis 31. Oktober

BR 2, Ibbenbüren

■ 16. bis 18. Juni

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 1, Münster

■ 27. bis 29. August

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2, Münster

■ 20. bis 22. August

Tarifliche Grundlagen der BR-Arbeit, Oeding

■ 25. bis 29. August

Der Wirtschaftsausschuss, Münster

Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen

Mit 75 Prozent wurde eine hohe Wahlbeteiligung erreicht.

Bisher haben 64 Betriebe aus dem Bereich der IG Metall Rheine das Ergebnis der Betriebsratswahlen gemeldet.

Bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 75 Prozent und einem Organisationsgrad der Betriebsräte von zirka 78 Prozent lässt sich eindeutig eine positive Bilanz ziehen.

Die Wahlbeteiligung lag in den Betrieben zwischen 70 und 90 Prozent.

Von den bislang 416 Betriebsräten sind 78,61 Prozent in der IG

Metall organisiert. Erfreulich ist, dass mehr als ein Drittel der gewählten Interessenvertreter erstmals ihre Aufgabe als Betriebsrat wahrnimmt.

Die IG Metall Rheine wünscht allen neu- und wiedergewählten Betriebsräten viel Erfolg bei der anstehenden Arbeit.

Ausführlicher werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten. ■



■ Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Sozialplan bei Erfo in Nordhorn

Für 43 Beschäftigte wurde ein Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, in eine Transfergesellschaft zu wechseln und erhalten zudem eine Abfindung. In der Transfergesellschaft können die Beschäftigten zwischen sechs und zwölf Monaten verbleiben. Sie erhalten dort zu-

sätzliche Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote.

»Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurden Wege und Möglichkeiten vereinbart, um den Verlust der einzelnen Arbeitsplätze abzufedern«, so Karin Hageböck, zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine, zum Verhandlungsergebnis. ■

#MOVEIT

Gemeinsam für Weiterbildung

Am 5. Juni findet eine Streetparade der IG Metall Jugend mit anschließendem Poetry Slam in Münster statt, um gemeinsam für bessere Bildung zu demonstrieren.

Der Bus fährt ab Lingen (16 Uhr) über Rheine (16.45 Uhr) und Emsdetten (17.15 Uhr), Abfahrtsort ist jeweils der Bahnhof, nach Münster. Anmeldungen bei der JAV oder Sebastian Knoth (Sebastian.Knoth@igmetall.de)



Volles Haus und volles Programm bei der Mitbestimmungskonferenz: Über 160 neu- und wiedergewählte Betriebsräte informierten sich bei der IG Metall aus erster Hand über ihre betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Stimmen zur IG Metall-Mitbestimmungskonferenz

■ «Das war kompakt eine umfassende Information, was auf die Betriebsräte an Aufgaben zukommt», freut sich **Hubertus Jungblut** über das umfangreiche Programm der Mitbestimmungskonferenz.



■ »Ganz viel Neues« hat **Christian Grothe** bei der Konferenz erfahren: Das Recht auf Weiterbildung und die Einbeziehung der Jugend- und Auszubildendenvertretung waren ihm besonders wichtig.



■ »Hier konnte ich mein Wissen wieder auffrischen«, so **Daniel Szinglberger** über das umfangreiche Programm der Mitbestimmungskonferenz.



■ Für **Erdogan Acar** waren die Hinweise auf die Angebote der IG Metall-Bildungsstätte in Sprockhövel wichtig: »Ein an der Praxis orientiertes Schulungskonzept!«, befand er.



Mitbestimmung sichert die Zukunftsfähigkeit der Betriebe

KONFERENZ MIT KNUT GIESLER FÜR DIE NEU GEWÄHLTEN BETRIEBSRÄTE

Die Betriebsratswahlen sind abgeschlossen, die Ergebnisse ausgezählt: Die heimische IG Metall mit ihren aktiven Mitgliedern hat es geschafft, 86 Prozent der Mandate für die betriebliche Mitbestimmung zu erringen. »Dazu meinen Glückwunsch an die IG Metall hier vor Ort«,

gratulierte NRW-Bezirksleiter Knut Giesler den heimischen Kolleginnen und Kollegen zu ihrem Erfolg auf einer Mitbestimmungskonferenz. Dazu hatte die Verwaltungsstelle die gewählten Betriebsratsmitglieder eingeladen, um über Aufgaben und Möglichkeiten zu informieren.



Berichteten auf der Mitbestimmungskonferenz im Neheimer Kaiserhaus: Wolfgang Werth (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Arnsberg), Knut Giesler (IG Metall-Bezirksleiter NRW), Josef Hofstetter (IG Metall-Bildungszentrum

Sprockhövel), Fritz Kramer (Gewerkschaftssekretär), Florian Steinhauer (IG Metall-Jugendsekretär), Ingo Leopold (Gewerkschaftssekretär) und Thomas Kircher (IG Metall-Rechtssekretär).

Die allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats standen im Mittelpunkt des Vortrags von **Fritz Kramer**, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Arnsberg. Denn vieles ist geregelt und muss »abgearbeitet« werden.

Auf die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ging IG Metall-Jugendsekretär **Florian Steinhauer** ein. Er informierte über die Rechte der JAV, an der Betriebsratsarbeit beteiligt zu werden und an Sitzungen teilzunehmen. Im Vortrag von **Ingo Leopold**, Gewerkschafts-

sekretär der IG Metall, ging es schließlich um die Bildungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats. So müssen Betriebsratsmitglieder sich auf vielfältige Aufgaben vorbereiten können, um ihrer Arbeit qualifiziert nachkommen zu können.

Weil aber nicht in allen Betrieben immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit herrscht, stand die Durchsetzung der Rechte des Betriebsrats im Mittelpunkt des Vortrags von Rechtssekretär **Thomas Kircher**. Er ist im Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Arns-

berg zuständig für die Rechtsberatung der Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch der Betriebsratsmitglieder. ■

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 029 32 - 97 93-0
Fax 029 32 - 97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
Internet:
igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich),
Holger Schild

Wählen gehen, um Nazis zu stoppen!

MAIFEIER IN DER HALLE 32

»Gute Arbeit. Soziales Europa.« So lautete das Motto der Maikundgebung, die in diesem Jahr auf dem Steinmüllergelände in Gummersbach stattfand – dort, wo noch vor 15 Jahren rund 3000 Menschen ihren Arbeitsplatz hatten. Die Veranstaltung war eine unmissverständliche Absage an menschenverachtende Profitgier und rechtsextremes Gedankengut.

»Diese Halle ist auch Teil unserer Geschichte«, erklärte Werner Kusel zur Eröffnung der Maifeier von IG Metall und DGB in der Halle 32 auf dem Steinmüllergelände. »Sie erinnert uns daran, was pas-



Werner Kusel: Schluss mit Profitgier und Rechtsextremismus!

siert, wenn Profitgier über die Interessen der Menschen gestellt wird.« Ergänzt durch historische Fotos, erinnerte der IG-Metall-Bevollmächtigte auch daran, dass 1934 die Nazis an diesem Ort feierten – nachdem sie die Gewerkschaften zerschlagen, Gewerkschafter verhaftet, verschleppt, gefoltert und ermordet hatten. Mit Blick auf den 25. Mai rief Kusel dazu auf, unbedingt wählen zu gehen und den rechtsextremen Parteien auf keinen Fall das Feld zu überlassen: »Ich wünsche mir

Eindrucksvolle Maikundgebung an historischem Ort: oberbergische Gewerkschafter in der Halle 32

ein nazifreies Oberberg!«

Auch Elke Harnack, von 1997 bis 2005 DGB-Vorsitzende in Oberberg und Rhein-Berg und inzwischen stellvertretende DGB-Bundesvorsitzende, warb für die Teilnahme an der Wahl. 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs, 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs und 25 Jahre nach



dem Mauerfall sei es wichtig, ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Anschließend meldete sich die IG Metall Jugend mit ihrem Thema »Revolution Bildung« zu Wort. An die eindrucksvolle Rede des OJA-Vorsitzenden Otto Hetzel schloss sich eine Luftballonaktion an. Zum Rahmenprogramm gehörten ein Auftritt des Kölner Kabarettisten Robert Griess (»Ich glaub, es hackt!«), eine von Albert Stuhlmann erstellte Bilderausstellung zur Geschichte des 1. Mai und unterhaltsame Songs der Band »Late Night Special«. ■



Mit einer Luftballonaktion machte die Metalljugend auf ihre Forderung nach besserer Bildung und Ausbildung aufmerksam.

TERMINE

- **2. Juni und 16. Juni**
Rentenberatung
(Anmeldung erforderlich)
- **4. Juni**
Ortsvorstand
- **5. Juni**
Aktionstag »Revolution Bildung« in Siegen
- **6. Juni**
Jubiläumsfeier 60 Jahre
IG Metall Singerbrinkstraße
- **24. Juni**
Nebenstelle Südkreis
- **28. Juni**
Bezirkskonferenz NRW

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-gummersbach.de
 Redaktion:
 Werner Kusel (verantwortlich)
 Bilder: Michael Gauger

Begeistert vom neuen Bildungszentrum

Der Senioren-Arbeitskreis lud zum Tagesausflug nach Sprockhövel ein.

»Eine Investition, die sich gelohnt hat!« In diesem Urteil waren sich die Mitglieder des Senioren-Arbeitskreises nach einem Besuch des neuen Bildungszentrums in

Sprockhövel einig. Viele von ihnen waren schon 1971 bei der Eröffnung des alten Bildungszentrums dabei gewesen, das in 40 Jahren rund 500 000 Metaller be-

herbergt hatte. Das neue, nach ökologischen Grundsätzen errichtete Haus verfügt über 101 Einzel- und 19 Eltern-Kind-Zimmer sowie zwei Schwerbehinderten- und vier Allergikerzimmer. Ein Kindergarten, ein Restaurant, Wellness, Sport, Sauna und eine Hauskneipe gehören zum Angebot.

Der Leiter der Bildungsstätte, Fritz Janitz, führte die Besucher durchs Gebäude und beantwortete alle Fragen. Jetzt überlegen die Mitglieder des Arbeitskreises, wann es mit einem mehrtägigen Aufenthalt für Senioren in Sprockhövel klappen könnte. ■



Zu Gast im Bildungszentrum: In Sprockhövel besichtigte der Senioren-Arbeitskreis das neue, 2011 eröffnete Gebäude.

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG
ACHTUNG – Verschiebung
der Themen/Termine

Tagesseminar

■ 28. Mai

Die Rechte von Gewerkschaften im Betrieb

■ 25. Juni

Neugewählt – was nun?

■ 27. August

Neugewählt – was muss ich tun?

Alle oben genannten Seminare: Hotel »Leonardo« am Stadtwald, Köln

Wochenschulung

■ 1. bis 5. September

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)
Hotel Lindner, Much
Ansprechpartnerin ist
Doris Lehnert, Telefon
0221-95 15 24-17.

Jugendsekretärin/ Jugendsekretär gesucht

Die IG Metall Köln-Leverkusen sucht zum baldmöglichen Termin eine Jugendsekretärin/einen Jugendsekretär. Die genauen Anforderungen sind zu erfragen bei Kollegin Mascha Gehle (Mascha.Gehle@igmetall.de) oder telefonisch unter 0221 95 15 24-11. Bewerbungsunterlagen sind zu richten an den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Köln-Leverkusen, Dr. Witich Roßmann, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion:

Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

»Der Fiesta gehört zu Köln«

HAUPTREDNER DETLEF WETZEL

Zehntausend demonstrierten am 1. Mai mit Fahnen, Transparenten und Streuzetteln für gute Arbeit, ein soziales Europa, mehr Bildungsgerechtigkeit und die Fiesta-Produktion in Köln.

Noch bevor sich der Demonstrationzug vom Gewerkschaftshaus in Richtung Heumarkt in Bewegung setzte, präsentierten die jugendlichen Gewerkschafter mit bunten Fahnen, Streuzetteln und in neon-farbenen Ganzkörperanzügen ihre Forderungen für ein gerechtes Bildungssystem: Novellierung des Berufsbildungsgesetzes; ein neues Weiterbildungs-gesetz.

Die Aktion war Teil der bundesweiten Kampagne »Revolution Bildung« der IG Metall Jugend. Nur gute und gerechte Bildung eröffnet der jungen Generation Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben. Die IG Metall Jugend

fordert deshalb neue Finanzierungsmodelle und ausreichend Zeit für Bildung und Weiterbildung. Damit gute Bildung zur Regel wird und alle daran teilhaben können, müssen die Forderungen in Tarifverträgen und Gesetzen festgeschrieben werden. Die aufgebaute aus Papp-elementen bestehende Wand mit der Aufschrift »Bildungsblockade« wurde symbolisch mit einem Hammer vom Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Detlef Wetzel, unter großem Applaus niedergeschlagen. Danach formierte sich die kilometerlange Mai-Demonstration: Voran die Ford Kollegen mit ihrem großen Transparent: »Der Fiesta ge-

hört zu Köln wie der Dom«. Entgegen allen Wetterprognosen begleitete die Sonne die fünftausend Demonstranten. Vor insgesamt zehntausend Teilnehmern der Maikundgebung präsentierte sich der Hauptredner Detlef Wetzel auf dem Heumarkt kämpferisch. Seine Ansprache an die Demonstranten galt zwei Themen: Gute Arbeit! Und ein soziales Europa! In Richtung Unternehmer sagte er, sie würden ihrer sozialen Verantwortung nicht gerecht, weil sie verstärkt auf Leiharbeit und Zeitverträge setzen. Damit werde Alt gegen Jung ausgespielt. »Tiefer kann man nicht sinken«, so Detlef Wetzel. ■



Detlef Wetzel (rechts) im Gespräch mit Witich Roßmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen



»Revolution Bildung«: Junge Gewerkschafter mit Detlef Wetzel vor der aufgebauten »Bildungsblockade«



Aufstellung des Demonstrationzugs am Gewerkschaftshaus



Die Ford Kollegen machen mit ihrem Transparent ihr Anliegen deutlich.



Führen den Demonstrationzug an: Detlef Wetzel, Erster Vorsitzender der IG Metall, Jürgen Roters, Oberbürgermeister von Köln, und Martin Hennig, Betriebsratsvorsitzender der Ford Werke (von links)



Die Demonstrationsteilnehmer auf dem Kölner Heumarkt

EINLADUNG

an unsere IG Metall-Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einer circa zweieinhalbstündigen Besichtigung des Logistik-Zentrums von Rewe, Robert-Bosch-Str. 40, 50769 Köln-Langel am 25. Juni 2014, 10 Uhr. Anreise: Von Köln-Chorweiler aus mit dem Bus 121 Richtung Köln-Langel/Fähre bis Haltestelle Morsestraße. Von dort Fußweg zu Rewe, Lager Langel II. Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221-95 15 24-31.

TERMINE

■ 5. Juni

»Revolution Bildung«
Aktionstag in Duisburg

■ 6. Juni

BR-Wahlparty

■ 10. Juni

BR-Treff Viersen & Kleve

■ 11. Juni

Angestellte

■ 16. bis 18. Juni

Klausur des Ortsvorstands

■ 23. Juni

Vertrauensleute

■ 25. Juni

Delegiertenversammlung

■ 26. Juni

junge IG Metall: Rudelgucken

■ 27. Juni

Arbeits- und Gesundheits-
schutz



2. Mai – Haus-Party

Bier und Sekt, Kaffee und Kuchen, Salate und Grillgut, Popcorn und Slush-Eis ... die Versorgungslage war spitze und alles vom Team und Ortsvorstand zubereitet und serviert. Über 100 Metallerrinnen, Metalller, Freunde und Fans – ehemalige, Arbeitsdirektoren, IHK-Geschäftsführer, grüne MDB ... - sind unserer Einladung gefolgt und haben unsere Gestaltungsstelle »in Besitz« genommen. Resonanz: durchgehend gut.

■ Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

IG Metall »StreitBar« in Kleve

»DEMOKRATIE – UND DU?«

So lautete der Titel der Klever Premiere am 10. April in Qualburg.

Wenn wählen mit quälen verwechselt wird, stimmt was nicht in einer demokratischen Gesellschaft... Wir haben gefragt: Was motiviert Menschen zum politischen Handeln? Was motiviert Menschen zum Wahlgang? Was passiert nach der Wahl, um politische Prozesse beteiligungsorientiert aufzusetzen? Mit Stimmungsbildern zu laufen und anstehenden Wahlen im Betrieb, der Kommune und Europa war reichlich »StreitStoff«. Fortsetzung folgt! ■



Fair-Trade-Frühstück bei Josten

Am 6. Mai fand nach der Betriebsversammlung bei der Firma Hugo Josten Berufskleiderfabrik in Greiffrath ein Fair-Trade-Frühstück mit allen Beschäftigten statt, das Geschäftsführer Dr. Klaus Wei-

rich gesponsert hatte. Seit die Firma Josten zertifiziert wurde und Fair-Trade Artikel hergestellt werden, findet das Frühstück einmal im Jahr statt. Eine tolle Sache – finden die Beschäftigten und auch



die IG Metall. Daher sicherte Bernd Börgers von der Gestaltungsstelle zu, das zweite Frühstück 2014 von der IG Metall ausrichten zu lassen. ■

1. Mai – Tag der Bildung

Die jungen Metalller waren spitze! Beim Demozug in der ersten Reihe – bunt, laut, kreativ! Bei der Kundgebung als erste am Mikro – mit der Einladung zur »Revoluti-

on Bildung«! Und danach nonstop an der Slush-Maschine. Danke!

Wer mehr sehen möchte, findet bewegte Bilder im Internet unter igmetall-krefeld.de ■



NEUE AZUBIS

Willkommenskultur ist für Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte tägliches Geschäft. Damit sich die neuen Azubis nach den Sommerferien gleich aufgenommen fühlen und wissen wo es lang geht, empfehlen wir Begrüßungsrunden oder Starter-Wochenendschulungen. Material und Unterstützungsangebote gibt's bei uns. Bitte die Anzahl der »Neuen« an Sabrina.Karakelle@igmetall.de – damit wir Begrüßungsboxen packen können.

TERMINE IM JUNI

- **3. Juni, 10 bis 13 Uhr**
BR-Treff im Büro Lüdenscheid
- **5. Juni**
Jubiläumsfeier auf dem Biggesee
- **6. Juni**
Jubiläumsfeier auf dem Biggesee
- **11. Juni, 17 Uhr**
Ortsfrauenausschuss im Büro Iserlohn.
- **24. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung, Neuenrade Hotel Kaisergarten
- **26. Juni, 9.30 Uhr**
OV-Sitzung, Büro Lüdenscheid
- **27. Juni, 9.30 bis 12.30 Uhr**
BR-Treff im Büro Iserlohn

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

- **5. Juni** Werdohl
- **12. Juni** Altena
- **13. Juni** Menden
- **27. Juni** Plettenberg

IN KÜRZE

Besser mit Beratung

Fachkundige Rentenberatung gib es bei Anträgen und Fragen rund um den Rentenverlauf, der Rentenberechnung sowie über die Rente mit 63.

Terminabsprache beim Kollegen Stefan Thalheim, Telefon 02351 365 80.



Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich), Dieter Beckmann

Gute Beteiligung am 1. Mai

DEMO-ZUG UND BUNTE AKTIONEN

Petrus muss Gewerkschafter sein, denn das Wetter spielte bei der Maifeier im MK mit.

Bei Sonnenschein beteiligten sich 400 Kolleginnen und Kollegen am Demo-Zug in Lüdenscheid.

Die traditionelle 1. Mai-Kundgebung erhielt regen Zulauf. Hauptthema der Reden war ein demokratisches und soziales Europa.

Es wurden Musik und viele Aktionen geboten. Die Vertrauensleute waren mit der Mindestlohnlimbo dabei, der Ortsfrauenausschuss sorgte mit einer



Strickaktion für Aufsehen. Große Beachtung fand die Ausstellung der gemalten Kinderbilder zum

Thema Arbeit. Fotos vom 1. Mai sind im Internet zu sehen unter mk.igmetall.de/bilder-galerie. ■

Warnstreik bei Schulte und Co in Hemer

Am 6. Mai stand der Automobilzulieferbetrieb mit über 700 Beschäftigten für zwei Stunden still – dafür machten die Beschäftigten draußen lautstark auf ihre Forderung aufmerksam. Die Beschäftigten appellierten mit dem Warnstreik an ihre Geschäftsführung, endlich die mündlich zugesicherten Lohnerhöhungen durch eine kollektive Vereinbarung zu garantieren. Zwar wurde auf das Drängen der IG Metall-Mitglieder ein Mindestlohn von 8,50 Euro eingeführt, eine vertragliche Garantie hierzu fehlt aber immer noch. In den Tarifverhandlungen wurde

bereits im Dezember 2013 ein Verhandlungsergebnis mit Lohnerhöhungen in verschiedenen Schritten erzielt. Jedoch wurde der Tarifvertrag am Ende nicht unterzeichnet, da der neue Gesellschafter die Zu-

sammenarbeit mit der IG Metall ablehnt.

Nach der Betriebsratsneugründung im Jahr 2011 hatten sich die Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall organisiert und kämpfen nun mit allen Mitteln für bessere Arbeitsbedingungen. Sollten die Forderungen nicht umgesetzt werden, wird der Druck auf die Geschäftsführung in den nächsten Tagen weiter ausgebaut. ■



Nachruf



Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser langjähriger Kollege **Willi Pfeffer** am 24. April 2014 im Alter von 76 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist. Willi gehörte der IG Metall seit Mai 1953 an. Er war Jugendvertreter und Betriebsrat bei Rheinstahl-Hüttenwerke, bevor er 1969 – zunächst in der Verwaltungsstelle Hattingen – Gewerkschaftssekretär wurde. 1980 wechselte er in die Verwaltungsstelle Iserlohn, in der er bis zu seinem Ausscheiden 1995 arbeitete. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Jugend- und die Angestelltenarbeit.

Mit Willi Pfeffer verliert die IG Metall im Märkischen Kreis einen langjährigen Weggefährten und Mitspieler. Seine kompetente und ruhige Art wird uns stets besonders in Erinnerung bleiben. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gaby.

IG Metall Märkischer Kreis – Ortsvorstand und Beschäftigte
Bernd Schildknecht **Gudrun Gerhardt**
Erster Bevollmächtigter Zweite Bevollmächtigter

INFO

Beitragseinzug für arbeitslose Mitglieder

Im Juni werden die Beiträge für arbeitslose Mitglieder letztmalig quartalsweise abgebucht.

Ab Juli erfolgt dann die Abbuchung monatlich, immer zum Ersten eines Monats in Höhe von 1,53 Euro. Wir bitten dringend um Rückmeldung, sollte sich der Status »arbeitslos« verändert haben.

FREIZEIT

Wandern

Das Wandern ist des ... Haben wir uns auch gedacht. Deshalb laden wir alle Mitglieder ein, mit uns am 15. Juni im Nationalpark Eifel zum Besucherzentrum Vogelsang IP zu wandern. Natürlich werden wir am Ort uns auch mit der Geschichte dieser Einrichtung auseinander setzen.

Das Ganze geht um 10 Uhr los und dauert bis circa 17 Uhr. Weitere Details, so auch den genauen Treffpunkt, erfahrt Ihr auf unserer Homepage oder in der Geschäftsstelle. Da wir mit starker Beteiligung rechnen, bitten wir Euch, dass Ihr Euch vorher bei uns anmeldet.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

1. Mai: Sonne und mehr Geld

1000 BESUCHER BEI MAIFEIERN

In Bonn, Euskirchen und Siegburg trafen sich die Menschen bei den DGB-Kundgebungen zur Maifeier. Bei bestem Wetter demonstrierten über 1000 Menschen mit Kundgebungen, Kabarett, Musik und feinen Speisen für gute Arbeit und mehr Gerechtigkeit.

Damit das mit der Gerechtigkeit auch ganz praktisch funktioniert, trat in der Metall- und Elektroindustrie die zweite Stufe der tariflichen Lohnerhöhung in Kraft. Ab 1. Mai gibt es für die Beschäftigten 2,2 Prozent mehr Geld. Mit der ersten Stufe von 3,4 Prozent haben die Beschäftigten jetzt gegenüber dem Vorjahr ein Lohnplus von 5,6 Prozent in der Tasche!

In Siegburg wurde der 1. Mai als Tag der Arbeit wie immer vor dem Gewerkschaftshaus auf der Kaisertrasse gefeiert. Antonia Kühn vom DGB-Landesbezirk NRW forderte die Politik auf, sich mehr um die arbeitenden Menschen zu kümmern. Die Interessen der Menschen müssen im Mittelpunkt der Politik stehen. Deshalb ist die Rente mit 63 richtig. Sie sprach sich

auch deutlich gegen Rechtsradikalismus aus und forderte alle auf, zur Europawahl zu gehen. Anschließend sprach der Kabarettist Wilfried Schmickler mit gewohnt scharfer Rhetorik, was den applaudierenden Zuhörern offensichtlich gut gefiel. Beste Stimmung gab es auch in Bonn und Euskirchen. Bei Speisen und Maibier wurde natürlich auch kräftig diskutiert. ■



Ortsvorstand tagte bei Stocko in Hellenthal



Der Ortsvorstand ist das Leitungsgremium der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg. Ihm gehören 14 ehrenamtliche Mitglieder und der Erste Bevollmächtigte an. Am 13. Mai traf man sich zur Sitzung bei Stocko in Hellenthal. Im Zentrum stand die Vorbereitung der laufenden Tarifrunden. Neben mehr Geld muss in dieser Tarif-

runde auch ein besserer flexibler Einstieg in die Rente ermöglicht werden. Darüber muss nun mit allen Beschäftigten gesprochen werden. Anschließend besichtigte der Vorstand die Firma Stocko und war sehr beeindruckt von der dortigen Hightech-Fertigung und Entwicklung. So funktioniert gute Arbeit in Deutschland! ■

Erstmals Betriebsratswahl bei Sekotec

Im Betrieb Sekotec fand am 8. April erstmals eine Betriebsratswahl statt. Der dreiköpfige Betriebsrat wurde bei einer Wahlbeteiligung von 88 Prozent erfolgreich gewählt. Dies ist vor allem auf die Entschlossenheit und auf die Überzeugung der Kol-

legen zurück zu führen. In der ersten Wahlversammlung konnte bereits ohne Probleme ein dreiköpfiger Wahlvorstand gewählt werden.

Wir wünschen dem neugewählten Betriebsrat viel Erfolg für seine Betriebsratsarbeit! ■



Tarifbindung erreicht

**BESSER GEHT'S
NICHT**

Die rund 150 Beschäftigten des Unternehmens Helmut Lingemann am Deckershäuschen können sich freuen: Erstmals in über 30 Jahren Firmengeschichte gilt bei dem Hersteller von Isolierglas-Abstandhaltern ein Haustarifvertrag.

Bei Lingemann gelten jetzt einheitliche, tarifvertragliche Regelungen. Der Haustarifvertrag ist der Stützpfiler eines Restrukturierungsprogramms, das von der IG Metall, dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung gemeinsam entwickelt wurde. Das Unternehmen Lingemann muss sich wichtigen Marktveränderungen stellen und will verstärkt auf Produktinnovationen setzen, um seine wirtschaftliche Marktposition zu verbessern. Problematisch aber war, die Belegschaft für ihre Pläne un-

ter einen Hut zu kriegen. Mit 150 Mitarbeitern, die aufgrund von individuellen Einzelarbeitsverträgen unterschiedliche Arbeitsbedingungen haben, lässt sich kein Konzept auf die Beine stellen. Da kam es der Geschäftsleitung zugute, dass die Beschäftigten bereits 2010 erstmals einen Betriebsrat gegründet hatten, der ihre Interessen vertritt. Schnell war der Kontakt zur IG Metall hergestellt. Die Gewerkschaft berief eine Mitgliederversammlung ein, auf der eine betriebliche Tarifkommission gewählt wurde. Sie handelte dann einen Haustarifvertrag aus, der ein klares Plus für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber darstellt: Die Beschäftigten haben jetzt einheitliche Arbeitsbedingungen mit ver-



Gute Arbeit: die betriebliche Tarifkommission bei Lingemann

bindlichen Regelungen und Ansprüchen. Der Arbeitgeber hat Planungssicherheit. »Ein gutes Ergebnis«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Fritz Gruber. Zwar verzichte die Belegschaft zunächst auf ihr Weihnachts- und Urlaubsgeld, aber nur in einem ersten Schritt. »In der Folge ist die Hinführung zum tarifüblichen Maß der Metall- und Elektroindustrie

verabredet«, so Gruber. Während der Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2016 wird durch die IG Metall eine jährliche Kontrolle der wirtschaftlichen Zahlen durchgeführt. »Mit der Tarifbindung haben wir für die Belegschaft viel erreicht. Die Kolleginnen und Kollegen nehmen ab nächstem Jahr erstmalig an den Entgeltentwicklungen des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie teil«, freut sich Torsten Lankau, der Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. »Außerdem sind unter anderem ein besonderer Kündigungsschutz sowie eine Entgeltsicherung für ältere Beschäftigte geregelt«, fügt der Gewerkschaftssekretär Daniel Salewski hinzu. ■

TERMINE

■ 24. Juni

Senioren Ausschuss: Veranstaltung »Sozialpolitik im Landtag in Düsseldorf«
Referent: Josef Neumann (Mdl)

■ 27. bis 29. Juni

Seminar für Azubis und junge Aktive: »Teamentwicklung – Jetzt geht's in den Kletterwald«

Alle Termine für Juni findet Ihr auf unserer Homepage unter Veranstaltungen!

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 - 28 24-0
Fax 0202 - 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Arbeitsplätze bei Daimler in Gefahr

Der Vorstand von Daimler plant ohne wirtschaftliche Not bundesweit strukturelle Veränderungen im Vertrieb.

Im Februar kündigte die Unternehmensleitung die Daimler AG an, sie plane einige der 33 eigenen Niederlassungen zu verkaufen und die übrigen in GmbH's umzuwandeln. Im Klartext heißt das, sie gefährden mit einer solchen



Metallerinnen und Metaller vor dem Werkstor der Daimler AG in Stuttgart

Umstrukturierung die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen von insgesamt 15 000 Beschäftigten. Auch die 379 Kolleginnen und Kollegen von Daimler in

Wuppertal, Solingen und Remscheid bangen um die Zukunft ihrer Niederlassung. Zum Zeichen des Widerstands gegen die Pläne des Vorstands organisierten der Gesamtbetriebsrat, die Betriebsräte der Niederlassungen und die IG Metall am 28. April eine großangelegte Protestaktion. Mehr als 4000 Beschäftigte aus den Niederlassungen versammelten sich lautstark vor der Daimler-Zentrale in Stuttgart. Mit Trillerpfeifen, Transparenten, Fahnen und Motto-T-Shirts mit der Aufschrift »unsere Niederlassung, unsere Arbeit, unsere Zukunft« signalisierten sie dem Vorstand ihre Gegenwehr. Auf Gesamtbetriebsrats-ebene werden jetzt mit dem Vorstand Verhandlungen aufgenommen. »Wir werden als IG Metall den Sachverhalt kritisch begleiten. Zusammen mit den

betrieblichen Interessenvertretern werden wir uns im Sinne der Beschäftigten um den Erhalt der Arbeitsplätze hier in der Region einsetzen«, versichert Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. ■

IN KÜRZE

Mehr Geld für Textiler

Ab Juni 2014 steigen die Löhne und Gehälter der Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie um zwei Prozent. Dies ist bereits die zweite Steigerung aus dem Abschluss der Tarifrunde 2012. Im Herbst gehen die Textiler in die nächste Runde. Wir werden darüber berichten.